

Zum Weltgebetstag rund um den 1. März 2024 laden uns Frauen aus Palästina ein:

Bereits 1994 kam der Weltgebetstag aus Palästina. Heute, 30 Jahre später, ist Palästina eine der konfliktreichsten Gegenden der Welt. Es ist nicht die Aufgabe des Weltgebetstages, einen Friedensplan für die Region und den seit Jahrzehnten anhaltenden Nahostkonflikt zu entwickeln. Wichtig ist es vielmehr Raum für Gebete zu bieten. Das Ökumenische WGT- Team stellt die Region vor. Sie erfahren etwas zu den Projekten, Herausforderungen und Lebenslagen der Menschen dort.

Infoabende zu Land und Leuten

Montag, 20.11.2023 | 19 – 21 Uhr

Ev. Luth. Familienzentrum St. Elisabeth
Schwarzenbek, Verbrüderungsring 41

Montag, 27.11.2023 | 19 – 21 Uhr

Lübeck, Lutherhaus, Moislinger Allee 98

Ökumenische Werkstatt für Multiplikator*innen

Samstag, 20.01.2024 | 9.30 – 18.30 Uhr

in Ratzeburg | Petri-Forum | Kosten: 15 €

Vortrag von Sumaya Farhat-Naser

Samstag, 27.01.2024 | 10 – 12 Uhr

in Ratzeburg | Petri-Forum | Kosten: 15 €
Ihre Anmeldung benötigen wir jew. bis zum
11.01.2024 mit vollständiger Adresse und E-Mail-Adresse. frauenwerk-rz@kirche-ll.de o.
direkt **HIER** | Bitte keine Sammelanmeldungen.

Freitag 1. März 2024 | 12 Uhr

Reformierte Kirche Lübeck

Ökumenischer WGT-Gottesdienst

Wer mitwirken möchte, melde sich bitte
im Ev. Frauenwerk in Lübeck:
Tel. 0451 300 86 87 12
oder frauenwerk-ll@kirche-ll.de
Ihr Weltgebetstag-Team



Herzliche Einladung

zum

Weltgebetstag 2024

aus Palästina



Foto: ELCIHL

„...durch das Band des Friedens“

aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus
(Kap. 4,3)



Ev. Frauenwerk
Lübeck-Lauenburg

Palästina - Ein Staat - viele Gebiete

Der 1988 von der Palästinensischen Befreiungsorganisation PLO ausgerufene Staat Palästina umfasst die Westbank, Gaza und Ost-Jerusalem.
Hauptstadt: Ost-Jerusalem (beansprucht)



Blick auf Jerusalem

© Kathrin Schwarze

Politische Situation

Mit dem Oslo II-Abkommen 1995 wurde die Westbank in drei Zonen aufgeteilt: Zone A (18 %) kontrolliert von Palästinensischer Autonomiebehörde; Zone B (22 %) gemeinsame Kontrolle durch israelische und palästinensische Behörden; Zone C (60 %), Kontrolle nur durch israelische Armee. Nach internationalem Recht ist Ost-Jerusalem integraler Bestandteil der besetzten Gebiete.

Bevölkerung

2022 lebten 14,3 Mil. Palästinenser*innen weltweit, davon 5,35 Mil. im Staat Palästina, 1,7 Mill. im Staat Israel, 6,4 Mil. als Flüchtlinge oder Arbeitsmigranten in den arabischen Ländern und knapp 1 Mil. in anderen Ländern der Welt.



Vergitterte Fenster als Schutz vor Steinwürfen. © Bettina von Clausewitz

Ein Drittel der Menschen in Palästina ist jünger als 15 Jahre. Frieden, Schutz vor Gewalt und Willkür, ein planbarer, selbstbestimmter Alltag, das ist für viele Menschen in Palästina ein Traum. In ihrem Leben gibt es nur wenige „**Sichere Orte**“ – „**Safe Spaces**“.

Der Alltag ist geprägt durch die israelische Besatzung aber auch in den Familien haben Missbrauch und Gewalt zugenommen.

Frauenrechte

Palästinenser*innen gelten als staatenlos.



Fladenbrotbäckerin im traditionellen palästinensischen Kleid.
© Kathrin Schwarze

Frauen sind, wie alle anderen auch, den Gefährdungen durch die Besatzung ausgesetzt. Sie erleben Rechtsverletzungen durch die Besatzungsmacht die ihren Alltag bestimmen.

Viele der Grundrechte wie Zugang zu Bildung, medizinische Versorgung, Bewegungsfreiheit oder Meinungsfreiheit werden durch die aktuelle Situation tagtäglich verletzt. Noch dazu wirkt sich die Gewalt in einer patriarchalen Gesellschaft und einem seit Jahrzehnten andauernden Konflikt und nun der Kriegszustand auch auf die Beziehungen innerhalb der Familie aus.

Anfahrt Schwarzenbek

